

INTERNE INFORMATION

ROTES KREUZ OSTTIROL | GESCHÄFTSFÜHRUNG

An: alle MitarbeiterInnen der ÖRK BezSt OT
Stand: 09.04.2020, Vers. 1.3
Betreff: **Sonderlage: Coronavirus**

Informationen zur Sonderlage Corona für alle unseren Leistungsbe- reiche

Liebe KollegInnen,

ich denke, wir haben uns mittlerweile schon ein bisschen an diese neue Normalität gewöhnt und akzeptieren, dass alles etwas komplizierter und langwieriger ist. Unsere KundInnen sind unheimlich dankbar, dass wir für sie da sind und drücken das auf vielfache Weise aus. Was die Situation auch etwas erleichtert ist, dass es nicht tägliche Neuerungen gibt. Wir dürfen jedoch jetzt nicht nachlässig werden, da wir noch nicht annähernd über'n Berg sind. Bitte also weiterhin noch um eure engagierte Mitarbeit mit Geduld, Selbstdisziplin und Ausdauer, damit unser Gesundheitssystem weiterhin so stabil agieren kann. Danke!!! 😊

Gemeinsam werden wir das meistern!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Damit ihr eure Aufgaben bestmöglich erfüllen könnt, haben wir uns etwas überlegen müssen, wie jede/r alle für seine wertvolle Arbeit relevanten Informationen erhält. Zu diesem Zweck führen wir hiermit eine Art Newsletter ein, der regelmäßig aktualisiert wird. **Die aktualisierten Teile sind immer gelb hinterlegt** und oben angeführt im Kasten befindet sich das Datum der Herausgabe. Der Newsletter ist recht umfangreich. Deshalb befindet sich am Anfang ein Inhaltsverzeichnis, wo jeder die für sich relevanten Teile herausfiltern kann. Kapitel I ist für jede/n relevant.

Sollten noch Fragen zu einem Thema offen sein, so bitten wir, diese jederzeit auf die in der Kapitelüberschrift genannte Kontaktperson zu senden. Sofern sie für mehrere relevant ist, wird es dann die Antwort im folgenden Newsletter geben, ansonsten wird sie direkt beantwortet.

Inhalt

Informationen zur Sonderlage Corona für alle unseren Leistungsbereiche	1
I. Allgemeine Infos	4
Kontaktdaten.....	4
Minimierung der Kontaktzeiten und Beschränkung des Verkehrs in den Dienstgebäuden	4
Gebäudereinigung	4
Prophylaktische Rachenabstriche für MitarbeiterInnen	4
Sonderrichtlinien Material für alle Bereiche	5
Führungsstruktur für die Abarbeitung der COVID19-Situation	5
Covid-19-Portal	5
Infoportal	5
Brand im Neubau am 8. April 2020	6
II. Zivildienst/Zivildienst	6
Änderungen bei Standardaufgaben	6
Aufenthaltsräume	6
Zivildienstverlängerung.....	7
Außerordentlicher Zivildienst	7
Freizeitgestaltung	7
III. Gesundheits- und soziale Dienste	7
Soforthilfe-Shop „Urgestein“	7
Besuchsdienst	7
Essen auf Rädern	7
Notschlafstelle.....	8
Blutspendedienst	8

INTERNE INFORMATION

Krisenintervention.....	8
Betreuter Fahrdienst	8
Betreuter Fahrdienst – Blut- und Proben Transporte	9
Soziale Servicestelle	9
Erwachsenensozialarbeit	9
Betreubares Wohnen	9
IV. Ausbildung und Freiwilligenkoordination	9
Erste Hilfe Kurse	10
Kindernotfallkurs	10
Fortbildungen für RS/NFS	10
Spezielle Fortbildungen für die Bewältigung der Corona-Situation.....	10
Sonstige Veranstaltungen	10
Bewerbe.....	10
Erreichbarkeit.....	10
Änderungen Reanimationsablauf	10
V. Rettungsdienst	11
Aktuelle Hygienevorschriften	11
Patientenübergabe bzw. -übernahme im BKH	12
Dialysetransporte	13
Ablauf in WPHs.....	13
Stationierung/Vorhaltung der Fahrzeuge	13
First Responder	14
Nachbesetzung	14
Materialhaushalt	14
Screening-Team.....	14
Wochenendverpflegung für RD-Mannschaften in den verschiedenen Ortsstellen	14
Patientenversorgung	15
Zusatzinfos für hauptberufliche MA	15

I. Allgemeine Infos

verantwortlich: Stephan Hofmann, DW 152, stephan.hofmann@roteskreuz-osttirol.at

Kontaktdaten

Es gelten weiterhin alle Kontaktdaten der einzelnen Personen. Obgleich einige MitarbeiterInnen im Home-Office arbeiten, sind sie von dort aus uneingeschränkt erreichbar und handlungsfähig.

Minimierung der Kontaktzeiten und Beschränkung des Verkehrs in den Dienstgebäuden

Es muss zum Schutz unserer Mannschaften der Verkehr in unseren Dienstgebäuden auf ein Mindestmaß reduziert werden. Deshalb ist es aktuell nicht gestattet, Dienstgebäude zu betreten, wenn man nicht Dienst hat. Die Dienstübergaben müssen sich ebenfalls auf das Notwendige beschränken. Idealerweise sollten sich die Dienstmannschaften nicht gemeinsam in Aufenthaltsräumen aufhalten, sondern direkt in die Einzel-Schlafzimmer verlegen. So unangenehm diese Maßnahmen ist, so sehr hilft sich auch, das Ansteckungsrisiko zu minimieren.

Die Einhaltung dieser Vorgaben ist noch nicht flächendeckend gegeben. Wir fordern deshalb nochmal eindringlich alle MitarbeiterInnen (egal ob hauptberuflich, freiwillig oder ZVD) sich an die Vorgaben zu halten. Es gibt kein schlimmeres Szenario, wie wenn sich der Virus in den eigenen Reihen ausbreiten würde, wodurch die Versorgungssicherheit der Osttiroler Bevölkerung ernstlich gefährdet wäre.

Deshalb nochmal zusammengefasst:

- Nicht miteinander am gleichen Tisch sitzen
- Nicht miteinander rauchen
- Schutzmasken tragen
- Abstand halten (mind. 2 m)
- In den Fzg. getrennt vorne und hinten sitzen
- Dienstübergaben kurz halten, usw.

Es ist uns völlig bewusst, dass es nicht leicht ist, das alles einzuhalten und das es derzeit mühselig sein kann, in unserem Bereich tätig zu sein. Aber bitte um Verständnis, Konsequenz und Selbstdisziplin zugunsten derer, die uns brauchen und zu eurem eigenen Schutz. Danke!

Gebäudereinigung

Unsere verlässlichen Reinigungskräfte legen derzeit den Fokus auf die Desinfektion der häufigen Griffkontaktstellen in unseren Gebäuden. (Lichtschalter, Türgriffe, Stiegegeländer, Tastaturen und Telefone von besetzten Arbeitsplätzen) Sie tragen deshalb dafür Sorge, unsere Gebäude virusfrei zu halten. Als PSA sind Handschuhe zu tragen, es erfolgen zwischendurch auch hygienische Händedesinfektionen. Auf die Vermeidung von unbewussten Händekontakt mit Schleimhäuten im Gesichtsbereich wird geachtet, wodurch die Tätigkeit nicht gefährlich ist. Die Zeit wird auch genutzt, um Grundreinigungen (z. B. Teppichböden, Kellerräume, etc.) durchzuführen. Bitte diese Räume in dieser Zeit nicht betreten.

Prophylaktische Rachenabstriche für MitarbeiterInnen

INTERNE INFORMATION

Prophylaktische Rachenabstriche für MitarbeiterInnen werden bei Symptomfreiheit nicht durchgeführt. Dies wird begründetermaßen seitens des Rotkreuzarztes abgelehnt. Bei Einhaltung der Hygienerichtlinien gibt es praktisch keine Ansteckungsgefahr. Sollten jedoch Krankheitssymptome bestehen oder eine ungeschützte Kontaktaufnahme mit einem Covid19-positiven Pat. stattgefunden haben, bitte umgehend Kontakt mit Girstmair Herbert aufnehmen. Hier wird dann die weitere Vorgehensweise abgesprochen.

Für hauptberufliche MitarbeiterInnen wird es ab sofort möglich sein bzw. empfohlen, alle 2-3 Wochen einen Rachenabstrich durchführen zu lassen. Dies ist möglich, da es derzeit sowohl bei den Abstrichen als auch im Labor ausreichend Kapazitäten gibt und jetzt verstärkt Schlüsselpersonal untersucht werden soll. Bitte zur Terminvereinbarung Herbert Girstmair kontaktieren.

Sonderrichtlinien Material für alle Bereiche

Alle vom Personal (nicht an PatientInnen) verwendeten FFP-Masken werden mittels Dampfsterilisation wieder aufbereitet. Deshalb bitte lt. den folgenden Vorschriften aus den einzelnen Bereichen verwenden und anschließend nicht entsorgen. Am besten in einen Müllsack geben und diesen beim DF oder einer/m hauptberuflichen MA abgeben. Den Müllsack bitte beschriften mit „Gebrauchte FFP-Masken – ACHTUNG INFektionsGEFAHR – NICHT VERWENDEN“.

Kostenloses Frühstück bei Baguette/M-Preis

M-Preis Tirol bietet allen RotkreuzmitarbeiterInnen im Dienst jeden Tag ein kostenloses Frühstück an. Für die Baguette-MitarbeiterInnen muss durch die Uniform/Bekleidung erkennbar sein, dass man aktuell beim Roten Kreuz im Dienst ist. Das Frühstück besteht aus einem Laugengebäck und einem Kaffee.

Führungsstruktur für die Abarbeitung der COVID19-Situation

Gesamteinsatzleiter für die Einsatzabwicklung ist ab sofort Andreas Stotter. Er ist somit auch Ansprechpartner für alle externen Stellen. Die Referatsleiter arbeiten in ihren Bereichen.

Covid-19-Portal

Das COVID-19 Portal ermöglicht

- das Erfassen von Verfügbarkeitszeiträumen einer Person
- die Angabe eines Quarantänezeitraums einer Person

Die Datenerfassung ist öffentlich zugänglich und kann von jeder Person, die im PERSONIS als Mitarbeiter/in mit Personalnummer hinterlegt ist, verwendet werden.

Link: <https://covid19.roteskreuz-tirol.at>

Bitte hier eure Verfügbarkeiten verwalten, damit wir euch nicht unnötig stören. Danke 😊

Infoportal

COVID-19 Infoportal

Informationen, Risikogebiete & Dokumente

Eine aktuelle Liste der Risikogebiete sowie weiterführende Informationen zum Neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) sind unter <http://oerk.at/covid-19> oder über folgenden QR Code im RD Intranet abzurufen:



Das sind die Informationen aus erster Hand vom Landesverband und der Rettungsdienst-GmbH. Am besten hier bei jedem Dienstbeginn auch einmal hineinschauen. Wir übertragen die Informationen dann immer in unseren Newsletter.

Brand im Neubau am 8. April 2020

Wie viele sicher schon mitbekommen haben, hat es am 8. April einen massiven Brand in unserem Neubau gegeben. Dabei wurden vier Wohneinheiten des Betreubaren Wohnens komplett zerstört. Neben dem Schaden, der finanziell behebbar ist, ist der „Schaden“ nicht zu vernachlässigen, die ein solch traumatisierendes Ereignis bei BewohnerInnen hinterlässt. Auch für unsere MitarbeiterInnen stellt ein solches Ereignis, bei dem eigene Ressourcen in Gefahr sind und in einem solchen Ausmaß zerstört werden ein absolut nicht alltägliches Geschehen dar. In diesem Zuge darf allen gedankt werden, die dazu beigetragen haben, das Schadenausmaß (vor allem das menschliche) zu begrenzen und die jetzt beim Wiederaufbau unterstützen. Besonders hervorheben möchte ich die dahingehenden Verdienste der beiden Zivildienen Daniel Stanglechner und Julian Meixner und unserem Mitarbeiter Timon Trojer, die die Rettungskette in Gang gesetzt und das Gebäude evakuiert haben. Derzeit herrscht Betretungsverbot der beschädigten Teile, da sie Gegenstand von Ermittlungen bezgl. der Brandursache sind.

II. Zivildienster/Zivildienst

verantwortlich: Andreas Stotter, DW 150, andreas.stotter@roteskreuz-osttirol.at

Änderungen bei Standardaufgaben

Die Wäsche wird von den Rettungsdienst-Zivildienern zum Haupteingang gebracht. Den Wäschetransport erledigen dann die Zivildienner aus dem Verein.

Die Müllentsorgung erfolgt getrennt nach Gebäuden, für den Müll des RD-Gebäudes sind die Zivildienner aus dem Rettungsdienst zuständig, für den Müll des Multifunktionsgebäudes die Zivildienner aus dem Verein.

Auf eine gründliche Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge ist jetzt besonders zu achten!

Aufenthaltsräume

Aufenthaltsraum für die im Verein tätigen Zivildienner im Multifunktionsgebäude 1. Stock. Es kann die Kaffeemaschine im Bereich der Sozialen Servicestelle genutzt werden. Eine Trennung der Zivildienner aus den beiden Bereichen ist unbedingt erforderlich und strikt einzuhalten. Die

INTERNE INFORMATION

Eingabe der Transportprotokolle erfolgt im Büro des Bezirksstellenleiters. Der PC wurde dafür eingerichtet.

Zivildienstverlängerung

Für alle jene Zivildienstler, deren Dienstzeit im März 2020 geendet hätte, verlängert sich diese auf Anordnung des Bundesministeriums für Inneres bis Ende Juni 2020. Für alle weiteren Turnusse wurde bislang noch keine konkrete Entscheidung veröffentlicht. Die verlängerten Zivildienstler erhalten einen monatlichen Zuschlag von € 189,90 in der verlängerten Zeit.

Außerordentlicher Zivildienst

Es gibt auch die Möglichkeit zum Außerordentlichen Zivildienst einberufen zu werden. Derzeit scheint es so, dass es genug freiwillige Meldungen gibt, sodass dies nicht erforderlich ist. Wenn jemand Interesse am außerordentlichen Zivildienst hat, bitte bei GF Stotter Andreas (DW 150) melden. Die finanzielle Vergütung bei diesem außerordentlichen Zivildienst hängt von der aktuellen Einkommenssituation ab. Der Mindestverdienst netto liegt zwischen rund € 1.300,00 und € 1.500,00 pro Monat.

Freizeitgestaltung

Besonders jüngeren Menschen fällt es derzeit manchmal schwer, sich an die Vorgaben der Bundesregierung zu halten und sich dzt. nicht mit Freunden zu treffen usw. Als Zivildienstler im Gesundheitssystem ist die Verantwortung nochmal um ein Vielfaches höher, da man durchaus für Menschenleben verantwortlich ist und täglich mit Schwerkranken in Kontakt ist, die man nicht anstecken sollte. Wir fordern euch daher nachdringlich auf, euch im Dienst und vor allem auch im privaten Umfeld verantwortungsbewusst zu verhalten und euch an die gesetzlichen Vorgaben zu halten und keinem Infektionsrisiko auszusetzen!

III. Gesundheits- und soziale Dienste

verantwortlich: Willi Granig, DW 120, soziale.servicestelle@roteskreuz-osttirol.at

Soforthilfe-Shop „Urgestein“

Bis auf weiteres geschlossen

Besuchsdienst

Die drei Teams Lienz, Sillian und Matrei haben die persönlichen Besuche zum Schutz der Bevölkerung und des Teams bis auf Widerruf eingestellt. Es erfolgt stattdessen eine telefonische Betreuung. (außer in den WPHs)

Essen auf Rädern

Das Team ist weiterhin mit erhöhten hygienischen Vorsichtsmaßnahmen im Dienst. Die Übergabe und Übernahme der Mahlzeiten soll hauptsächlich an der Tür ohne persönlichen Kontakt passieren. Im Einzelfall erfolgt die Übergabe/Übernahme in der Wohnung mit dem empfohlenen Abstand von ca. 2 Metern. Es werden Einweghandschuhe getragen. MitarbeiterInnen aus der Corona-Risikogruppe (> 65 a) wurden zu ihrem Schutz vorübergehend aus dem Dienst genommen. Dafür helfen einige neue freiwilligen MitarbeiterInnen in diesem Bereich mit.

Team Österreich Tafel

INTERNE INFORMATION

Es ist der landesweite sinnvolle Wunsch, die Team Österreich Tafeln unbedingt in dieser Zeit weiter zu betreiben, da der Bedarf gerade jetzt groß ist. Die Team Österreich Tafel in Lienz ist weiterhin mit einem geänderten Modus geöffnet. Die KlientInnen werden in Tranchen zeitverzögert eingeladen, dann werden Lebensmittelpakete gepackt und für die Klientinnen bereitgestellt und somit kontaktlos übergeben. Somit ist der Schutz unserer KollegInnen und KlientInnen bestmöglich gegeben.

Ab sofort können auch Familien im Osttiroler Oberland wieder durch ein Oberländer Team bedient werden. Die Anmeldung für AbholerInnen erfolgt über die Soziale Servicestelle.

Team Österreich

Dankenswerterweise melden sich immer wieder Personen, die bereit sind, uns in diversen Bereichen zu unterstützen. Wir haben auch schon einige im Einsatz. Interessent/Inn/en können sich in unserer Sozialen Servicestelle (+43 4852 62321) melden und werden dann erfasst und im Bedarfsfall angerufen. Sie sind dann übers Team Österreich angemeldet und versichert.

Notschlafstelle

Dort wurde größtenteils auf ein System der Selbstversorgung umgestellt. Zwei Team-Österreich-MitarbeiterInnen unterstützen die Essensausgabe am Wochenende.

Blutspendedienst

Dieser ist ohne Einschränkungen, mit noch höheren hygienischen Standards, aufrecht. Die Blutspendetermine sind immer hier ersichtlich: [https://www.roteskreuz.at/nocache/blutspende/blutspendetermine/?tx_bloodschedule_pi1\[federal_state\]=TI](https://www.roteskreuz.at/nocache/blutspende/blutspendetermine/?tx_bloodschedule_pi1[federal_state]=TI)

Es kann vorkommen, dass einzelne Termine zwischendurch kurzfristig verschoben oder abgesagt werden müssen.

Krisenintervention

Kriseninterventionseinsätze werden weiterhin wie gewohnt absolviert. Einzige Ausnahme: Sollte die zu betreuende Person positiv auf COVID-19 getestet sein, so erfolgt die Betreuung telefonisch. Man stellt sich auch auf evtl. zusätzliche psychosoziale bzw. betreuerische Aufgabengebiete ein.

Betreuter Fahrdienst

Die Fahrzeuge des Betreuten Fahrdienst befinden sich mit wenigen Ausnahmen (6-36, 6-40, LW 1 und LW 2) in der Tiefgarage der Servicestelle. Die personellen Ressourcen wurden erweitert (Urlaubssperren, Umschichtungen) und die Dienstschichten wurden verlängert, da innerhalb des Bezirkes keine Mehrfachtransporte mehr durchgeführt werden. Pausen können dafür aktuell auch zuhause konsumiert werden. Dies minimiert auch den persönlichen Kontakt der verschiedenen Leistungsbereiche, was derzeit sehr wichtig ist.

Bei externen Anfragen zu Fahrtaufträgen wird der Gesundheitszustand der Personen genau erfragt und kein Risiko eingegangen. Fahrten von Seiten des Bezirkskrankenhauses bedürfen keiner genaueren Abfrage und können problemlos angenommen werden.

INTERNE INFORMATION

Personen, die positiv getestet sind, werden ausschließlich durch den Rettungsdienst transportiert, nicht durch den Betreuten Fahrdienst.

Die Zufahrt zur Dialyse ist gesondert geregelt und wird den betreffenden FahrerInnen bekannt gemacht.

Alle PatientInnen haben zu ihrem Schutz Masken zu tragen.

Es werden Einmal-Leintücher als Sitzunterlage verwendet und die PatientInnen werden ausschließlich am Rücksitz transportiert.

In der Vorhaltung erfolgt eine laufende flexible Anpassung an die Anforderungen.

Rufhilfe

Läuft wie gewohnt – hier sind alle Anfragen diesbezüglich direkt an den Referatsleiter zu richten.

Betreuter Fahrdienst – Blut- und Probentransporte

Diese werden weiterhin selbstverständlich ohne Einschränkungen durchgeführt. Es erfolgt derzeit zusätzlich ein täglicher Transport (Mo. – Sa.) ins Labor Dr. Walder nach Außervillgraten.

Soziale Servicestelle

Die Soziale Servicestelle hat einige zusätzliche Aufgaben, wie z. B. die Verwaltung des Freiwilligen-Team-Österreich-Pools zu berücksichtigen. Zusätzlich unterstützt das Team beim Stationären Screening am Zettlersfeldparkplatz. Auch hier wurden die Überschneidungszeiten dienstplantechnisch minimiert. Fragen bezgl. Corona werden auf den Fragebogen und evtl. 1450 weitergeleitet. Die Soziale Servicestelle steht ab sofort auch zur psychosozialen Betreuung (vor allem für Vermittlungen durch die Corona-Sorgen-Hotline) „aufsuchend“ zur Verfügung und kann dahingehend jederzeit konsultiert werden, bzw. der Kontakt weitergegeben werden. Das Angebot steht vorerst Montag – Freitag von 08:00 – 16:00 Uhr zur Verfügung und soll in Zusammenarbeit mit div. anderen Stellen (BH, BKH, div. Spezialteams, zu denen es schon eine Vernetzung gibt, ...) verhindern, dass die Gewaltbereitschaft und Krisen in der Bevölkerung aufgrund der für manche sehr belastenden aktuellen Situation steigen.

Erwachsenensozialarbeit

Es ist weiterhin täglich eine Sozialarbeiterin erreichbar. Diese arbeiten zum Teil im Home Office. Klient/inn/enbesuche können beschränkt angeboten werden.

Betreubares Wohnen

Die unterstützenden Tätigkeiten durch Sozialsprengel und Lebenshilfe werden uneingeschränkt angeboten. Die BewohnerInnen werden von uns zu den aktuellen Themen informiert. (de facto Ausgangssperre, aktuelle Lage, ...) Wir sorgen auch für eine allfällige Betreuung in alle Richtungen durch eine Mitarbeiterin. (z. B. Unterstützung Einkäufe, Auskünfte, ...)

IV. Ausbildung und Freiwilligenkoordination

verantwortlich: Günter Payer, DW 130, ausbildung@roteskreuz-osttirol.at

INTERNE INFORMATION

Erste Hilfe Kurse

Diese sind bis auf Weiteres abgesagt. Es wird an einem Konzept gearbeitet, wie man EH-Kurse schnellstmöglich wieder durchführen kann.

Kindernotfallkurs

Dieser ist unterbrochen. Der Kurs in Dölsach wurde abgesagt.

Fortbildungen für RS/NFS

Sind zwischenzeitlich ausgesetzt – es wird an einer Lösung mit dem Landesverband gearbeitet, dass die Schulungstunden nicht bis 30.6. absolviert sein müssen und es eine Nachfrist gibt. Es werden voraussichtlich bald auch Webinare in unserer Bezirksstelle durchgeführt. Dagegen wurde die notwendige Software angeschafft.

Die CRM-Seminare am 18. und 19. April mussten auch abgesagt werden.

Spezielle Fortbildungen für die Bewältigung der Corona-Situation

Es werden Schulungsvideos angeboten, wo genau erklärt wird, wann und wie welche Schutzausrüstung zu tragen ist:

Covid-19-Hygienemaßnahmen:

https://www.youtube.com/playlist?list=PLwyF_lo3yZs0ttrtKokmkeRLkRjBKfTBZ

Allgemeine Hygienemaßnahmen: https://www.youtube.com/playlist?list=PLwyF_lo3yZs2je-BEmNWUvZrSVc-IW5M2c

Es wird in der Lernplattform auch ein eLearning-Kurs zum Thema Covid-19 angeboten:

<https://kurse.roteskreuz.at/course/view.php?id=3938>

Sonstige Veranstaltungen

Derzeit ist alles ausgesetzt und noch keine Ersatztermine festgelegt. Dies betrifft auch das KAT Basis- und Einsatzseminar 2020, welches auf 2021 verlegt wurde.

Bewerbe

Der Bezirksjugendbewerb Ende April in Innichen und der Landesjugendbewerb Anfang Juni in Matrie mussten abgesagt werden. Ob diese zu einem späteren Zeitpunkt heuer nachgeholt werden, steht noch nicht fest.

Erreichbarkeit

Für Anfragen bezgl. Aus- und Fortbildungen ist immer ein/e Mitarbeiter/in unter der DW 153 erreichbar.

Änderungen Reanimationsablauf

Die Durchführung der Wiederbelebung muss, bedingt durch die aktuelle Lage, wie folgt, bis auf Weiteres geändert werden:

INTERNE INFORMATION

1. Notfallcheck: Beurteilung der Atmung AUSSCHLIESSLICH durch Beurteilung der Bauch- und Brustkorbbewegung (kein Hören und Fühlen). Beurteilung der Lebenszeichen wie gehabt.
2. HDM und Defibrillation: wie gewohnt, kein Schutzkittel notwendig
3. Beatmung: nur mit Schutzkittel, in erster Linie mit Larynxtubus und auf jeden Fall mit BeatmungsfILTER (wird in jedem Fahrzeug ergänzt); keine Mund-zu-Mund-Beatmung!

V. Rettungsdienst

verantwortlich: Herbert Girstmair, DW 144, rettungsdienst@roteskreuz-osttirol.at

Aktuelle Hygienevorschriften

Allgemeine Hinweise und Richtlinien

Ab sofort müssen SEF und RS/NFS immer! getrennt voneinander sein. Dies betrifft auch den Rettungswagen. Der SEF sitzt immer vorne, der RS/NFS immer hinten. Somit entfällt auch die Regelung, dass DialysepatientInnen alleine hinten sitzen. Auch in den Dienststellen ist immer ausreichender Abstand einzuhalten! Außerdem ist eine MNS-Maske in Räumen zu tragen, in denen man sich nicht ausschließlich alleine aufhält. Da es sich um eine eskalierte Pandemielage sind diese Punkte als Dienstanweisung zu betrachten, nicht nur als Hinweis!

Patiententransport

Ab sofort ist bei Patientenkontakt (< 2 m Umkreis) vorrangig eine FFP3-Maske, Schutzbrille und Handschuhe zu tragen. Die Masken sind so oft wie möglich im Freien und bei Sonneneinstrahlung gut durchzulüften und können dann problemlos personenbezogen bis drei Tage wiederverwendet werden. Sie ist nur bei Beschädigung oder völliger Verschmutzung/Durchnässung zu tauschen. Bitte die persönlichen Masken nach den drei Tagen, oder wenn man mindestens eine Woche nicht mehr Dienst hat, auf der Dienststelle abgeben und sammeln, damit sie aufbereitet werden können. Sollte es Engpässe geben (die bei nicht ganz strenger Haushaltsführung zu erwarten sind), werden fürs Personal wieder wie bisher FFP2- und FFP1-Masken verwendet. Die Schutzbrille ist jedenfalls wiederverwendbar/desinfizierbar, bis sie kaputt ist. Der Handschuhwechsel soll bei jedem Patientenkontakt erfolgen.

Bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder invasiven Tätigkeiten bei Patienten ist zusätzlich eine Schürze oder ein Langarmschutzkittel zu tragen und nach jedem Patienten zu wechseln.

Hinweise für PatientInnen:

- Alle PatientInnen bekommen ausnahmslos eine Mund-Nasen-Schutz-Maske, die ab heute in den Fahrzeugen vorgehalten wird.

Tipps:

- Nur unbedingt notwendiges Personal am Patienten einsetzen! (Patientenbeurteilung nur durch einen Sanitäter)
- Kontaktzeiten mit Pat. und Angehörigen minimieren

Wiederverwendung von Masken:

- Masken am besten immer am Halteband mit Name und/oder Dienstnr. beschriften

INTERNE INFORMATION

- Beim Absetzen darauf achten, dass eine Kontamination des Gesichtes verhindert wird (z. B. durch vorherige Handschuhdesinfektion)
- Außenseite der Maske ist potenziell erregertaltig
- Maske nach Absetzen an der Luft trocknen und an geeignetem Ort aufbewahren (z. B. Armaturenbrett, Seitenfach Fahrzeugtüre) Am Dienstende am eigenen Garderobenhaaken beschriftet aufbewahren. (nicht in geschlossenen Fächern oder Behältern aufbewahren!)
- Handschuhe nach absetzen fachgerecht entsorgen und Hände desinfizieren
- Beim Wiederaufsetzen Innenseite nicht anfassen, um eine Verschleppung der evtl. kontaminierten Außenfläche zu verhindern.
- Ort der Zwischenlagerung regelmäßig desinfizieren!
- FFP2 und FFP3-Masken werden bei 120 °C dampfsterilisiert und wiederverwendet.

Bitte die Kleidung nach jedem Dienst mit viel Patientenkontakt mit 60 °C waschen.

INFO: Der Coronavirus ist sehr temperaturempfindlich und wird bereits bei Waschtemperaturen von 30 °C sicher abgetötet!

Hygieneschutzsets

Die verpackten Hygieneschutzsets in den Fahrzeugen sind nur für Überstellungen von intubiert-beatmeten Patienten (welche Covid positiv getestet wurden) vorgesehen.

Keine Öffnung der Sets um einzelne Materialien zu entnehmen!

Vollvisiere für RTW und NEF

Ab sofort werden in den RTW und NEFs auch Vollvisiere vorgehalten. Diese werden vor allem bei Intubationen und Reanimationen empfohlen. Sie haben auch den Vorteil für Brillenträger, dass diese über der Brille getragen werden können – somit läuft die Brille nicht so schnell an, wie es bei den herkömmlichen Schutzbrillen vorkommen kann.

Patientenübergabe bzw. -übernahme im BKH

Der Zugang ins BKH für PatientInnen ist möglich, jedoch nur über die Triage vor dem Haupteingang. Dort wird ein Checkliste abgefragt, erhält die/der Patient/in drei Punkte oder mehr ist sie/er zur weiteren Triage zum NAH Landesplatz zu bringen, wo weitere Anweisungen ergehen. Die Checkliste muss bereits vom RD im Vorhinein davor ausgefüllt werden. Ab 25.03.2020 werden alle Rettungs- und Krankentransporte bei der Triage 1 Priorität vorgeht, um die Übergabezeit zu reduzieren. Das Security-Team ist diesbezüglich unterwiesen.

PatientInnen, die stationär entlassen werden, bekommen ab sofort keine Masken mehr vom BKH aufgesetzt. Diese sind gesund, somit ist kein Mundschutz erforderlich. Ein Mundschutz für RD-Personal ist jedoch weiterhin vorgesehen. Sollten Zweifel an der Gesundheit der PatientInnen bestehen, bitte einfach eine Mund-Nasen-Schutz-Maske aufsetzen.

Die Gegebenheiten im BKH bezgl. Übergabe- und Übernahmeorte und -modalitäten ändern sich nahezu täglich. Deshalb bitte einfach dem Personal in der Triage 1 Folge leisten und sich ggf. dort erkundigen. Alle Infos, die wir offiziell vom BKH erhalten, werden selbstverständlich weiterhin hier veröffentlicht.

Der Drucker, der sich normalerweise in der Schleuse befindet, wurde jetzt vorm Fenster des Portiers installiert, um euch dort das Ausdrucken der Protokolle zu ermöglichen.

Dialysetransporte

Dialysetransporte werden über die Nordzufahrt abgewickelt. Patient/inn/en werden an der Tür übergeben bzw. übernommen. Die Einfahrt ist durch ein Baugitter gesichert, was durch die RD-Mannschaften entfernt werden darf. Jede/r RD MA muss beim Transport einer/eines Dialysepat. Einen Mundschutz tragen. (FFP1) Es sollen keine Mehrfachtransporte durchgeführt werden.

Ablauf in WPHs

Jedes WPH hat einen eigenen Ablauf, wie die Patientenübernahme bzw. -übergabe erfolgen soll. Dies ist an der jeweiligen Tür angeschrieben. Im WPH-Debant ist die Zufahrt derzeit ausschließlich übers Erdgeschoss möglich.

Sonderregelungen WPH Lienz

Die Quarantäneeinheit Neubau 1 West ist über den Besucher/Personalparkplatz des WPH Lienz oder über die Burghard Breitner Straße zu erreichen. Vom Besucher/Personalparkplatz gelangt man in den Innenhof. Li die Auffahrt Richtung Burghard Breitner Straße nehmen. Der Eingang zum Quarantänebereich befindet sich auf der re. Seite zu den Terrassen von NB1 hin (westseitiges Ende des Gebäudes). Dort wartet das Pflegepersonal auf uns und schleust uns ordnungsgemäß in die Station ein. Zu beachten: Der Schranken vom Besucher- zum Personalparkplatz ist geschlossen. Bitte dort anläuten. Der Portier öffnet den Schranken (untertags von 07.00 – 19.00 Uhr). Transporte in der Nacht müssen über die Burghard Breitner Straße erfolgen.

Die Station Neubau 2 ist über den Bettenlift EG West (wie gehabt) zu erreichen. Bei Ankunft auf Station Lift innen stoppen und erst nach erhaltenen Instruktionen durch das Pflegepersonal die Station betreten. Es wird versucht die HeimbewohnerInnen für den Transport mit einem Mund- und Nasenschutz auszustatten. Dies wird, aufgrund oft fehlender kognitiver Fähigkeiten nicht immer möglich sein.

Stationierung/Vorhaltung der Fahrzeuge

Um die Ausbreitung des Virus zu vermeiden wurde die Fahrzeugvorhaltung um fast 50 % reduziert. Aufgrund geringerer Fahrtenaufkommen ist dies derzeit gut möglich. Zusätzlich wurden die Fahrzeuge auf diverse Orte in ganz Osttirol aufgeteilt: Matri (Wache und Tauernstation), Lienz (Wache, Städtische Gärtnerei, Dolomitenbad, Wirtschaftshof), Sillian (Wache), St. Jakob (Wache)

An den Garagen der jeweiligen Standorte befinden sich Schlüsselsafes mit dem Fahrzeugschlüssel. Nach Dienstende muss der Schlüssel dort deponiert werden. Die Codes werden den jeweiligen Mannschaften vermittelt.

Jede/r hauptberuflich Beschäftigte hat einen fix zugeteilten Zivildienstler um auch hier das Infektionsrisiko zu minimieren.

INTERNE INFORMATION

Bis auf Widerruf gibt es in der Nacht in Lienz nur ein Fahrzeug. Zweithelfer an NEF, RTW und KTW sind ebenfalls bis auf Widerruf nicht möglich.

First Responder

First Responder werden ab sofort zu keinen Einsätzen, außer lfd. CPRs, mehr alarmiert. Sollte es Fehlalarmierungen geben, bitte selbstständig nur bei Lebensbedrohung = CPR ausrücken. Bitte in diesem Fall nach dem neuen, COVID-adaptierten CPR-Algorithmus vorgehen. (siehe Abschnitt „Ausbildung“)

Die weiter entfernten First Responder wurden mit FFP1-Masken ausgestattet. Zusätzlich werden exponierter gelegene FR mit Hygienesets ausgestattet. Mit diesen wird direkt Kontakt aufgenommen. Die Auswahl erfolgt nach Lage der Gemeinde und Quote von erfüllten Anforderungen, da es nicht für jeden FR Material gibt.

Nachbesetzung

Die Nachbesetzung wird gleich alarmiert, wie bisher. Es gelten die gleichen Richtlinien wie im Regelrettungsdienst. In Matriei muss für die Nachbesetzung das Fahrzeug im Tauernstadion besetzt werden.

Materialhaushalt

Jegliches Hygienematerial, Schutzbekleidung und Desinfektionsmittel sind mit Vernunft zu verwenden. Es gibt diesbezüglich keine endlosen Vorräte und derzeit auch keine verlässliche Möglichkeit, jederzeit nachzubestellen. Es gibt deswegen für diese Materialien eine streng kontrollierte Ausgaberegulung. (Begründung, Eventnr., ...) Die knappe Phase wird erst kommen, umso mehr Material jetzt „verschwendet“ wird, umso früher gehen wir dann leer, wenn wir es notwendig brauchen. Es gibt größtmögliche Bemühungen der Bezirksstelle, noch Material zu beschaffen. Jede Entnahme von Hygienematerial ist an der Dienststelle auf den dafür vorgesehenen Formularen zu dokumentieren!

Screening-Team

Derzeit ist gemeinsam mit den Epidemieärzten auch ein Screeningteam von uns unterwegs, das hauptsächlich stationär, im Notfall auch mobil, Rachenabstriche von definierten Verdachtsfällen durchführt. Diese werden dann vom Labor Dr. Walder untersucht. Ergebnisse erfolgen in der Regel am nächsten Halbtage. Wenn es auch in deiner Umgebung einer vermeintlichen Verdachtsfall gibt, bitte den Fragebogen auf corona.leitstelle.tirol ausfüllen, hier erfolgen dann weitere Anweisungen. Es ist nicht möglich, dass Team direkt zu alarmieren.

Wochenendverpflegung für RD-Mannschaften in den verschiedenen Ortsstellen

Leider können aktuell auch die gewohnten Verpflegungsmöglichkeiten für die Wochenendmannschaften nicht angeboten werden. Deshalb wurden zwischenzeitlich diese Möglichkeiten geschaffen:

Defereggan: Den Wochenendmannschaften (egal ob fw. oder ha) stehen div. Tiefkühlgerichte zur Verfügung.

Lienz: Den Wochenendmannschaften (egal ob fw. oder ha) stehen div. Tiefkühlgerichte zur Verfügung. Bitte in der Liste eintragen und auf „Bezirksstelle“ schreiben.

INTERNE INFORMATION

Lienz – dislozierte Wachen: Die Mannschaften können selbst einkaufen gehen und bekommen € 5,00 von der Bezirksstelle ersetzt. Bitte die Dienste mitschreiben und am Ende abrechnen kommen.

Matrei: Den Wochenendmannschaften (egal ob fw. oder ha) stehen div. Tiefkühlgerichte zur Verfügung. Bitte in der Liste eintragen und auf „Bezirksstelle“ schreiben.

Sillian: Den Wochenendmannschaften (egal ob fw. oder ha) stehen div. Tiefkühlgerichte zur Verfügung.

Patientenversorgung

CPR-Richtlinien

Diese wurden für die Pandemiezeit angepasst. Siehe Pt. Ausbildung

Respiratorische Notfälle

Empfehlung ÄLRD - Bei respiratorischen Notfällen ist die Indikation zur Verwendung von Vernebler-Masken und aller nicht-invasiver Beatmungsformen während der Pandemie-Situation besonders streng zu bewerten, da hier ein erhöhtes Infektionsrisiko für das Notfall-Team zu erwarten ist.

Ebenso ist beim Atemwegsmanagement nach Möglichkeit die endotracheale Intubation durch den erfahrenen Notarzt allen anderen Atemwegsmaßnahmen vorzuziehen.

Empfehlung BezRK-Arzt - O²-Gabe bei positiver Covid-Diagnostik, sollte während der Pandemie-Situation besonders streng bewertet werden.

Ein schneller Transport in die Notaufnahme ist bei beiden Empfehlungen einer verlängerten Therapie am Notfallort vorzuziehen.

Zusatzinfos für hauptberufliche MA

Derzeit kann der Dienstplan leider nicht ein Monat im Voraus, sondern immer nur zwei Wochen im Voraus ausgegeben werden – bitte um Verständnis.

Die nachträgliche Besorgung von ÄTA im BKH-Lienz muss vorübergehend nicht erledigt werden. Bitte einfach im CarPC die Aufträge mit „keine ÄTA vorhanden“ abschließen (lassen). Dies gilt aber nur für jene Transporte, wo nicht ohnehin direkt in der Ambulanz eine ÄTA ausgestellt werden kann.

Es sind mindestens zweimal pro Dienst (auch in dislozierten Wachen) die E-Mails abzufragen – einmal davon gleich zu Dienstbeginn. Dies ist übers Web unter owa.rotekreuz-osttirol.at möglich. (Benutzer: z. B. **rk-lienz\stephan.hofmann**, Passwort: **It. PC-Anmeldung in der Dienststelle**) Bitte dies übers Smartphone oder ein Tablet erledigen. Wer eines von den Schulungstablets benötigt, um besser arbeiten zu können, bitte bei Stephan Hofmann melden.

Stundenlisten

Die Stundenlisten sind bitte mit der gewohnten Frist abzugeben. Es ist nicht notwendig, die Stundenliste persönlich vorbeizubringen. Die Unterschrift kann ausnahmsweise nachgereicht werden. Es gibt digitalen Zugriff auf die Mailkonten, wo sich die Vorlage für die Stundenlisten befindet, die Anfang des Jahres ausgesandt wurde. Bitte einfach die ausgefüllte Liste für März

INTERNE INFORMATION

digital an buchhaltung@roteskreuz-osttirol.at schicken. Sollte die Excel-Datei nicht mehr auffindbar sein, hilft Steffi gerne weiter.

Erledigungen in der Bezirksstelle

Jegliche Aufenthalte in der Bezirksstelle (Material holen, Transportscheine abgeben, etc.) sind erst nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem DF (DW 144) durchzuführen. Es sind jedenfalls der erforderliche Mindestabstand und die Hygienevorschriften einzuhalten.

Beurteilung der Diensttauglichkeit von Schlüsselpersonal

Alle hauptberuflichen MitarbeiterInnen wurden der Behörde als Schlüsselpersonal gemeldet. Dies hat einige Änderungen zur Beurteilung der Diensttauglichkeit zur Folge als beim „Otto Normalverbraucher“:

Der Aufenthalt in einem Risikogebiet oder die Einstufung als Kontaktperson Kategorie II oder III hat keinen Einfluss auf die Beurteilung der Diensttauglichkeit. Auch ein geschützter Kontakt zu einem bestätigten COVID-19 Fall ist in diesem Zusammenhang nicht relevant. Im Rettungsdienst ist geschützter Kontakt gegeben, wenn die gemäß SOP aktuell festgelegte Schutzausrüstung beim Patientenkontakt getragen wurde, in allen anderen Bereichen ist damit die Einhaltung des Sicherheitsabstandes von mind. 2 Metern gemeint.

Sobald ein ungeschützter Kontakt zu einem COVID-19 Patienten gemäß Definition Kontaktperson Kategorie I eingetreten ist (egal ob eigene Beurteilung oder Information von Behörde oder anderer Stelle), ist sofort 04852-62321 144 zu informieren.

Wenn es keine Krankheitssymptome gibt:

- Maximale Einschränkung sämtlicher beruflich nicht unbedingt erforderlichen sozialen Kontakte innerhalb und außerhalb der Dienststelle.
- Während der gesamten Arbeitszeit ist durchgehende eine Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder eine FFP1-Maske zu tragen und es ist strikte sorgfältige Händehygiene sowie Husten-, Schnäuz- und Nießetikette einzuhalten.
- Bei Patientenkontakt ist die PSA gemäß aktuell gültiger Richtlinie (SOP) zu tragen.
- Täglich vor Dienstantritt persönliche Einschätzung der eigenen Gesundheit (v.a. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit) und Dokumentation in einem „Corona-Tagebuch“ – Absprache mit dem Dienstführer vor Dienstantritt. Eine Vorlage für ein „Corona-Tagebuch“ ist bei Steffi erhältlich.
- Täglich morgens und abends Fieber messen und dokumentieren.
- Beim Auftreten von Krankheitssymptomen, die einen Verdacht auf COVID-19 erwecken, sofortige Einstellung der beruflichen Tätigkeit, Selbstisolation, Meldung an 04852-62321 144 zwecks Veranlassung der notwendigen Abklärung wie bei COVID-19-Verdachtsfall.
- Aufzeichnung aller stattfindenden persönlichen Kontakte.
- Wenn möglich wird durch die Dienststelle eine Testung organisiert – der Mitarbeiter wird in diesem Fall aktiv kontaktiert und erhält Informationen über die Vorgehensweise.

Wenn es Krankheitssymptome gibt:

INTERNE INFORMATION

- Mitarbeiter begibt sich in Selbstisolation und reduziert seine sozialen Kontakte auf das absolute Minimum (auch zu Haushaltsmitgliedern).
- Umgehend Gesundheitshotline 1450 kontaktieren und gemäß deren Vorgaben für einen COVID-19 Verdachtsfall vorgehen.